

N i e d e r s c h r i f t

SA / 020 / 2013

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 27.11.2013**

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Ratsmitglied / Vorsitzende

Mitglieder:

Herr Martin Beckmann CDU

Ratsmitglied

Frau Eva-Maria Brauer SPD

Sachkundige Bürgerin

Herr Detlef Brunsch FDP

Ratsmitglied

Frau Verena Griggel CDU

Sachkundige Bürgerin

Herr Stefan Gude CDU

Ratsmitglied

Herr Udo Mollen SPD

Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender

Herr Rainer Ortel Alternative für Rheine

Ratsmitglied

Frau Theresia Overesch CDU

Ratsmitglied

Frau Annemarie Rottmann SPD

Sachkundige Bürgerin

Herr Joachim Siegler Alternative für Rheine

Sachkundiger Bürger

Frau Ulrike Stockel SPD

Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende

Herr Josef Wilp CDU

Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Heike Barnes

Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Herr Pfarrer Stephan Buse		Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche
Frau Doris Hasenkamp-Jakob		Sachkundige Einwohnerin f. die kath. Kirche
Herr Manfred Kraft		Sachkundiger Einwohner f. Familienbeirat
Frau Lydia Maul		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertreter für Herrn Krause

Gäste:

Herr Oliver Meer	Sprecher der Stadtschulleiterkonferenz
------------------	--

Verwaltung:

Herr Axel Linke	Beigeordneter
Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter FB 1
Herr Guido Brüggemeier	Produktverantwortlicher Schulen
Herr Maik Angerhausen	Controller FB 1
Herr Peter Temmen	Schriftführer

Frau Nagelschmidt eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung am 18. September 2013

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 18. September 2013 gefassten Beschlüsse

Herr Linke gibt folgenden Bericht:

Zu TOP 4: Verteilung der Eingangsklassen auf die einzelnen Grundschulen und Festlegung der Zügigkeiten für die einzelnen Grundschulen für das Schuljahr 2014/15; Vorlage 349/13

Der Empfehlungsbeschluss des Schulausschusses ist in der Sitzung des Rates der Stadt Rheine vom 15. Oktober 2013 unter Hinweis auf die zu erwartenden, tatsächlichen Zahlen des am 6. / 7. November 2013 stattfindenden Anmeldeverfahrens vertagt worden, so dass unter nochmaliger weiterer Einbindung des Arbeitskreises Schulstruktur in der Ratssitzung am 10. Dezember 2013 darüber abschließend entschieden wird.

Im Nachgang zu dem eben erwähnten Empfehlungsbeschluss ist noch berichtenswert, dass die nach dem Schulgesetz geforderte Mitwirkung und Beteiligung der Schulen inzwischen erfolgt ist. Die entsprechenden Stellungnahmen der Schulen bzw. Beschlüsse der Schulkonferenzen liegen vor. Vier Rheiner Grundschulen haben nicht zugestimmt. Dabei sind die ablehnenden Stellungnahmen der Schulkonferenzen der Franziskusschule Mesum und Edith-Stein-Schule bereits bekannt.

Im Arbeitskreis Schulstruktur, der ebenfalls heute getagt hat, wurden noch Änderungen sowohl zur Festlegung der Klassenbildungen als auch der Zügigkeiten der einzelnen Grundschulen angeraten. Die Verwaltung wird diese Änderungen in der für die nächste Sitzung des Rates zu fertigen Vorlage einbringen. Von der Verwaltung werde geprüft, welche Stellungnahmen von Schulkonferenzen noch einzufordern sind.

Grundschule	Stellungnahme / Beschluss Schulkonferenz
Annetteschule	Zustimmung
Bodelschwinghschule	Zustimmung
Canisiusschule	Zustimmung
Edith-Stein-Schule	Keine Zustimmung (wie bekannt)

Franziskusschule	Keine Zustimmung (wie bekannt)
Gertrudenschule	Zustimmung
Johannesschule Eschendorf	Keine Zustimmung (Forderung: weiter 2,5 – Zügigkeit)
Johannesschule Mesum	Zustimmung
Kardinal-von-Galen Schule	Zustimmung
Ludgerusschule Schotthock	Zustimmung
Marienschule Hauenhorst	Zustimmung
Michaelschule	Zustimmung
Paul-Gerhardt-Schule	Zustimmung
Südeschschule	Keine Zustimmung (Forderung: mehr als 2-Zügigkeit, Verweis auf Grundschulverbünde)

Zu TOP 5: Erhöhung der Zügigkeit in der gymnasialen Oberstufe der Euro-regio Gesamtschule ab dem Schuljahr 2015/16; Vorlage 348/13

Und

Zu TOP 6: Zügigkeiten der Elsa-Brändström-Realschule sowie der Gymnasien; Vorlage 364/13

Den beiden Empfehlungsbeschlüssen ist in der Sitzung des Rates am 15. Oktober 2013 (einstimmig) gefolgt worden und anschließend der Bezirksregierung Münster zwecks Genehmigung zugeleitet worden.

3. Informationen

Herr Linke gibt folgende Informationen:

3.1 Unterschriftenaktion der Edith-Stein-Schule

Nach der Beschlussfassung zum TOP 4 „Verteilung der Eingangsklassen auf die einzelnen Grundschulen und Festlegung der Zügigkeiten für die einzelnen Grundschulen für das Schuljahr 2014/15“ (Vorlage 349/13) der letzten Schulausschusssitzung am 18. September 2013 übergab der Schulpflegschaftsvorsitzende der Edith-Stein-Schule, Herr Andreas Harmsen, eine Liste mit 369 Unterschriften an die Vorsitzende des Schulausschusses. Die Überschrift dieser Unterschriftenliste lautete: „Wir wollen, dass die Edith-Stein-Schule zweizügig bleibt und sagen „Nein!“ zur geplanten Einzügigkeit.“

3.2 Anmeldezahlen der Rheiner Grundschulen zum Schuljahr 2014/15

Die Anmeldezahlen zu den Rheiner Grundschulen zum Schuljahr 2014/15 stellen sich mit heutigem Stand wie folgt dar:

Grundschule	Anmeldungen / Anzahl der Schüler / innen	davon am Teil- / Nebenstandort	Klassenbildung gem. § 6 a VO zu § 93 Abs. 2 SchulG
Annetteschule	38		2
Bodelschwinghschule	44		2
Canisiusschule	56	29 (Rodde)	3
Edith-Stein-Schule	26		1
Franziskusschule Mesum	31		2
Gertrudenschule	38		2
Johanneschule Eschendorf	49		2
Johanneschule Mesum	57	14 (Elte)	3
Kardinal-von-Galen-Schule	55		2
Ludgerusschule Schotthock	44	8 (Antonius)	2
Marienschule Hauenhorst	46		2
Michaelschule	65		3
Paul-Gerhardt-Schule	62		3
Südeschschule	57	19 (Konrad)	3
GESAMT	668		32
jahrgangsübergreifender Unterricht			
Canisiusschule, TSt Rodde	10		
Johannesschule Mesum, TSt Elte	8		
GESAMT	686		
kommunale Klassenrichtzahl	geteilt durch 23	= 29,83 (gerundet = 30)	30

Derzeit haben sich 13 dem Grunde nach für das Schuljahr 2014/15 der Schulpflicht unterliegenden Kinder im Stadtgebiet an den Grundschulen noch nicht angemeldet. Das schulrechtliche Verfahren ist anhängig.

3.3 Begrenzung der Eingangsklassengröße der Ludgerusschule Schotthock

Mit Schreiben vom 11. November 2013 wurde der Schulverwaltung der Eilbeschluss der Schulkonferenz der Ludgerusschule Schotthock zugeleitet, wonach die Begrenzung der Eingangsklassengröße auf 25 Schüler/innen beantragt wurde. Begründet wurde dieses mit dem Verweis auf das Eckpunktepapier des Grundschulkonzeptes NRW entsprechend dem schulpolitischen Konsens aus dem Jahre 2011.

Hierzu sei Folgendes angemerkt: Zwar wurde im Konzept bzw. Eckpunktepapier zum schulpolitischen Konsens die Möglichkeit des Schulträgers beschrieben, unter Einhaltung der kommunalen Klassenrichtzahl die Aufnahmekapazität und damit die Klassengröße u. a. von (einzelnen) Schulen mit besonderen Lernbedin-

gungen (z. B. Schwerpunktschule im Bereich der Integration / Inklusion, Schulen in sozialen Brennpunkten) zu begrenzen. Dieses ist auch ins Schulgesetz NRW, jedoch nicht weiter ausführend in den entsprechenden Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, aufgenommen worden. Danach gilt grundsätzlich der Klassenfrequenzrichtwert mit einer Bandbreite von 15 bis 29 Schüler/innen.

Inwieweit ergibt sich die maßgebliche Rechtsgrundlage alleine aus § 46 Abs. 3 Satz 3 SchulG, wonach der Schulträger die Zahl der in den Eingangsklassen aufzunehmenden Schüler/innen einer oder mehrerer Grundschulen begrenzen kann, wenn dies für eine ausgewogene Klassenbildung innerhalb der Gemeinde erforderlich ist oder besondere Lernbedingungen oder bauliche Gegebenheiten berücksichtigt werden sollen. Dabei handelt es sich um eine reine Ausnahmegvorschrift, deren Anwendung für die einzelne Schule, insbesondere im Hinblick auf „besondere Lernbedingungen“ einzelfallspezifische stichhaltige, vorwiegend schulfachliche und –pädagogische Gründe erfordert. Anderenfalls ist eine solche Begrenzung der Klassengröße, insbesondere auch gegenüber den anderen Rheinischer Grundschulen, wohl nicht zu rechtfertigen.

Obwohl diese Möglichkeit auf Grund der aktuellen Anmeldesituation an der Ludgerusschule Schotthock für das Schuljahr 2014/15 keine Rolle spielen dürfte, ist der Antrag seitens der Schule perspektivisch noch mit begründeten Argumenten zu füllen und im Anschluss daran seitens des Schulträgers darüber zu entscheiden.

3.4 Aktuelle Anträge auf bauliche Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen von Schulen der Stadt Rheine

Johannesschule Mesum, Teilstandort Elte

Mit Schreiben vom 9. Oktober 2013 hat die Schulkonferenz der Johannesschule Mesum, Teilstandort Elte; noch einmal auf die Dringlichkeit der Sanierungsbedürftigkeit der Fenster nebst Beschattungsanlagen am Gebäude der ehemaligen Ludgerusschule Elte hingewiesen und somit im Hinblick auf die nun feststehende weitere schulische Nutzung die besondere Priorität der baulichen Instandhaltungsmaßnahme eingefordert. Der bestehende Bedarf ist bereits seit Längerem bekannt.

Nachdem die schulische Nutzung des Gebäudes mit Errichtung des Grundschulverbundes zumindest für die nächsten Jahre und perspektivisch auch dauerhaft gesichert sein dürfte, wurde inzwischen seitens der zuständigen Gebäudewirtschaft der beschriebenen Bauunterhaltungsmaßnahme eine hohe Priorität eingeräumt.

Weiteres wird durch den Fachbereich Planen und Bauen veranlasst.

Ludgerusschule Schotthock, Nebenstandort Antoniuschule

Unter Hinweis auf die bekannte Stellungnahme der Schulkonferenz vom 19. Februar 2013 zum Thema „Auslaufende Auflösung des Nebenstandortes Antoniuschule zum Schuljahr 2013/14“ weist die Schulleiterin Frau Schmidt mit Schriftsatz vom 14. Oktober 2013 nochmals auf die dringende umfängliche Renovierungsbedürftigkeit des Gebäudes der Antoniuschule hin. Begründet liegt dieses

insbesondere in der weiterhin sehr mangelbehafteten und teilweise auch gesundheitsgefährdenden Gebäudesubstanz. Dieses ist der hiesigen Gebäudewirtschaft ebenfalls zugetragen worden und dort bekannt.

Eine mögliche Schließung des Standortes der Antoniusschule war bislang aus schulorganisatorischen als auch schulpolitischen Erwägungen nicht gewollt und nicht erforderlich.

Die Gebäudewirtschaft ist involviert und wird das Weitere und vor allem das Notwendige veranlassen.

Euregio Gesamtschule

Mit Schreiben vom 11. November 2013 bat die Schulleiterin Frau Reckmann-Bigge um dringende Berücksichtigung der im Folgenden aufgelisteten Anträge der Schulkonferenz der Euregio Gesamtschule:

- (erneuter) Antrag auf Neuerrichtung der Lehrküche
- Einrichtung eines Raumes für das Fach Textilgestaltung
- Renovierung der Klassenräume
- Erneuerung des Sporthallenboden in Halle 1 (Alte Halle im Gebäudetrakt A)
- Schaffung von (weiteren) zeitgemäßen Lehrerarbeitsplätzen
- Austausch der Fenster mit Aluminiumrahmen gegen zeitgemäße, energetisch sinnvolle Fenster im Gebäudetrakt C

Die Anträge zur Einrichtung bzw. Ausstattung werden unter Gesichtspunkten der Notwendigkeit und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel seitens der Schulverwaltung geprüft.

Hinsichtlich des erneut und unter Hinweis auf die dringende Erforderlichkeit gestellten Antrages auf Neuerrichtung der Lehrküche führt die hiesige Gebäudewirtschaft derzeit bereits eine entsprechende Planungs- und Kostenermittlung durch. Hauswirtschaftslehre ist im Lehrplan der Gesamtschule für alle Jahrgänge vorgesehen und wird ebenfalls im Wahlpflichtbereich in mindestens drei Kursen pro Jahrgang angeboten. Die Lehrküche ist über 20 Jahre alt und längst abgeschrieben. Der Bedarf besteht, jedoch ist die Ausführung in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel im Rahmen einer Priorisierung für das Jahr 2014 oder 2015 noch festzulegen.

Nachdem bereits in diesem Jahr in den bekannten Flurabschnitten zusätzlicher Raum für Lehrerarbeitsplätze geschaffen wurde, sind weitere Raumbedarfe (Lehrerarbeitsplätze, Raum „Textilgestaltung“), falls nicht im Bestand, wohl nur im Zuge der mit der Erhöhung der Zügigkeit der gymnasialen Oberstufe auf vier Züge ab dem Schuljahr 2015/16 geplanten und notwendigen Schulraumerweiterung realisierbar.

Die weiteren beantragten Begehrlichkeiten in Sachen Renovierung, Instandhaltung und Bauunterhaltung an der Euregio Gesamtschule liegen der hiesigen Gebäudewirtschaft ebenfalls vor und werden von dort verfolgt.

Emsland-Gymnasium

Nicht nur – wie eben vorgetragen – die Euregio Gesamtschule, sondern auch die Schulleiterin Frau Straßburg-Mulder untermauert und bekräftigt mit Schreiben vom 15. November 2013, ergänzt durch das Schreiben vom 26. November 2013, den bereits vorliegenden Antrag auf Neueinrichtung und Sanierung der Lehrküche des Emsland-Gymnasiums. Das Emsland-Gymnasium bietet als einziges Rheiner Gymnasium das Fach Ernährungslehre in der Oberstufe und ebenfalls als Abiturfach an. Dieses Angebot wird derzeit von über 200 Schüler/innen in Anspruch genommen. Im Übrigen würde durch die Neueinrichtung des Küchenbereiches ebenfalls eine Nutzungsmöglichkeit durch die Lehrkräfte in den Pausen, sprich im Mittagsbereich geschaffen, was wiederum zu einer Entspannung in dem räumlich sowieso beengten Lehrerzimmerbereich führen würde. Die derzeitige Lehrküche ist bereits über 30 Jahre alt und lange abgeschrieben. Der Bedarf besteht. Auch hier ist die hiesige Gebäudewirtschaft bereits mit den entsprechenden Bau- und Kostenplanungen beauftragt und tätig. Die Umsetzung ist in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel im Rahmen einer Priorisierung für das Jahr 2014 oder 2015 noch festzulegen.

3.5. Betreuungssituation an der Michaelschule

Mit Schreiben vom 08. November 2013, unterschrieben durch die Schulkonferenz der Michaelschule, wurde vor dem Hintergrund einer unbefriedigenden Betreuungssituation um ein Gespräch mit dem Schulträger gebeten. Neben der kritischen und sich mit 90 Plätzen an der Kapazitätsgrenze befindlichen räumlichen Situation der Offenen Ganztagschule wurde ebenfalls der Wunsch nach flexibleren Abholzeiten sowie einem Betreuungsangebot in dem Zeitfenster von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr geäußert.

Die aus den räumlich beschränkten Gegebenheiten resultierende kritische Situation der Offenen Ganztagschule ist sicherlich allen Beteiligten bekannt, jedoch nur durch Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten und damit weiteren investiven baulichen Maßnahmen zu entschärfen.

Der Wunsch nach flexibleren Abholzeiten im Bereich des Offenen Ganztags ist durchaus in Teilen verständlich, jedoch sowohl gemäß den einschlägigen Zuwendungsrichtlinien rein rechtlich nicht möglich, weil weder gewollt, noch pädagogisch sinnvoll. Das Einschränken von Ganztagszeiten kann nicht Ziel der Schulpolitik in Rheine sein.

Ein parallel neben dem Offenen Ganztag laufendes Betreuungsangebot, analog dem Förderprogramm „Schule von 8 -1“, besteht an der Michaelschule genau wie an allen anderen Offenen Ganztagschulen der Stadt Rheine nicht.

Ein lösungsorientierter Austausch wird ebenfalls seitens des Schulträgers angestrebt.

Die beschriebene Thematik bzw. Problematik könnte ebenfalls in ein zu erstellendes strukturelles Konzept zur Gestaltung der Betreuungsangebote an den Grundschulen der Stadt Rheine einfließen.

3.6. Auslaufmodalitäten der Don-Bosco-Schule

Mit Schriftsatz vom 04. November 2013, unterschrieben von der Schulpflegschaft, der Schulkonferenz und der Schulleitung, bat die Don-Bosco-Schule in Rheine-Mesum um zeitnahe Mitteilung über die seitens des Schulträgers geplanten Auslaufmodalitäten der Schule.

Unabhängig von diesem Schreiben war bereits für den 14. November 2013 auf Einladung des zuständigen Beigeordneten der Stadt Rheine ein Gespräch unter Beteiligung der Schulaufsicht, der beiden Hauptschulleitungen als auch Vertretern der Schulverwaltung anberaumt worden.

In diesem konstruktiv und lösungsorientiert geführtem Gespräch verständigte man sich im ersten Schritt auf die Erstellung einer Vorlage, mit der das Verfahren, die Beschulung und insbesondere der letzte Beschulungsort der Schüler/innen bis hin zur auslaufenden Auflösung der beiden Hauptschulen zum Schuljahr 2017/18 konkret zu beschreiben ist.

Mit dieser Vorlage wird man dann in die zuständigen Gremien der Schulen und des Schulträgers gehen.

3.7. Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2014/15

Für die Euregio Gesamtschule ist ein vorgezogenes Anmeldeverfahren in dem Zeitraum vom 10. bis 14. Februar 2014 beantragt und inzwischen seitens der Bezirksregierung Münster auch genehmigt worden.

Das Anmeldeverfahren für die übrigen weiterführenden Schulen erfolgt dann in der Zeit vom 24. bis 28. Februar 2014.

4. Offener Ganztag - Antrag CDU-Fraktion

Frau Overesch informiert, dass die Rahmenbedingungen der Betreuungsmöglichkeiten in der Schullandschaft zu verbessern seien. Im Kindergarten haben die Eltern die Möglichkeit, eine Betreuung von 45 Wochenstunden zu buchen. Dieses solle auch in der Grundschule möglich sein. Zurzeit werden in Rheine 780 „Offene Ganztagsplätze“ vorgehalten. Der Bedarf werde jedoch nicht gedeckt, so dass von den Schulen Wartelisten geführt werden. Dieses zeigt, dass ein Handlungsbedarf bestehe. Daher möchte ihre Fraktion die Verwaltung beauftragen, ein Konzept zu erstellen, welches den aktuellen Stand sowie die zu erwartenden Bedarfe darstellt und Möglichkeiten aufzeigt, das Angebot des Offenen Ganztages umfassend in Rheine anbieten zu können.

Herr Brunsch möchte den Antrag der CDU-Fraktion ergänzen. Die Bedarfsermittlung solle sich nicht nur auf den Offenen Ganztag bis 16.00 Uhr beschränken. Zu berücksichtigen seien auch mögliche Betreuungsangebote bis 14.00 Uhr. So könne ein Konzept für das gesamte Stadtgebiet entstehen.

Herr Linke gibt den Hinweis, dass sich der nächste Beratungspunkt der heutigen Schulausschusssitzung (Vorlage Nr. 513/13: Grundschulverbund Mesum / Elte; Fortführung / Finanzierung der Betreuungsangebote) sich mit dieser Thematik befasse. Er möchte verdeutlichen, dass nicht alle Eltern die OGS-Angebote nutzen möchten. Vielen Eltern reiche ein Betreuungsangebot bis 14.00 Uhr aus. Eine Abfrage bei anderen Kommunen habe ergeben, dass dort beide Modelle (Betreuungsangebote bis 14.00 Uhr / OGS) angeboten werden. Viele Schulen bieten auch beide Möglichkeiten nebeneinander an. Er möchte den Vorschlag unterbreiten, Bedarfe auch bei den Schulleitungen zu erfragen.

Herr Mollen berichtet, dass seine Fraktion den vorliegenden Antrag unterstützen werde. Er stelle fest, dass sich die Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen verschieben. Gewachsene Strukturen seien daher gefährdet. Es gebe kritische Stimmen, die den Erfolg des offenen Ganztags unter schulischen und pädagogischen Gesichtspunkten in Frage stellen. Ein Offener Ganztag müsse mehr bieten als nur die Betreuung von Kindern. Er rege daher an, die Angebote im Offenen Ganztag zu evaluieren sowie Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Träger im Offenen Ganztag anzubieten. Weiterhin sei über eine Rhythmisierung im Offenen Ganztag nachzudenken.

Frau Overesch regt an, dass von der Verwaltung auch der Bedarf einer Übermittagsbetreuung bis 14.00 Uhr abgefragt werde.

5. Grundschulverbund Johannesschule Mesum / Elte; Fortführung / Finanzierung der Betreuungsangebote
Vorlage: 513 / 13

Ohne weitere Aussprache nehmen die Mitglieder des Schulausschusses die Vorlage zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zu den Möglichkeiten der Fortführung und Finanzierung der Betreuungsangebote im Grundschulverbund Johannesschule Mesum / Elte zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, einen tragbaren Lösungsvorschlag zum zukünftigen Betreuungsangebot im Grundschulverbund Johannesschule Mesum / Elte zu erarbeiten.

Herr Brüggemeier weist darauf hin, dass es bis zur Umsetzung des Beschlussvorschlages, sprich Erarbeitung eines OGS-Gesamtkonzeptes für die Stadt Rheine, bei den bisherigen Betreuungsangeboten an der Johannesschule Mesum / Elte bleibt.

6. Zukunft der Förderschulen im Kreis Steinfurt
Vorlage: 514 / 13

Herr Linke gibt den Hinweis, dass bereits mehrere Gespräche im Zuge von Arbeitskreissitzungen über die Zukunft der Förderschulen im Kreis Steinfurt stattgefunden haben. Auch habe ein sehr intensiver Austausch mit dem zuständigen Dezernenten des Kreises Steinfurt stattgefunden. Die der Vorlage beigefügten Unterlagen des Kreises Steinfurt entsprechen in großen Teilen den Vorstellungen der Stadt Rheine. Anschließend verweist er auf die Vorlage.

Herr Mollen berichtet, dass die Grüterschule in absehbarer Zeit nicht mehr die für die Fortführung der Schule benötigte Mindestschülerzahl erreichen werde. Vorgehen sei, dass das Gebäude der Grüterschule im Eigentum der Stadt Rheine verbleiben werde. Ihm sei wichtig, dass Leerstände, die folglich Kosten verursachen, vermieden werden. Er sei der Meinung, dass über eine Nachfolgenutzung über frei gezogene Räumlichkeiten nachzudenken sei.

Frau Rottmann antworte auf eine von Herrn Gude gestellte Frage, dass es an einer Förderschule auch zwei Förderschwerpunkte geben kann.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt das Schreiben des Kreises Steinfurt an die Schulträger im Kreis Steinfurt vom 16. Oktober 2013 und damit die Informationen zum Sachstand „Zukunft der Förderschulen im Kreis Steinfurt“ zur Kenntnis.

7. Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2013/2014
Vorlage: 516 / 13

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Die Verwaltung beantwortet die von den Ausschussmitgliedern gestellten Verständnisfragen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die vorgelegte Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2013/2014 zur Kenntnis.

8. Berichtswesen 2013 - Stichtag 31.10.2013
Vorlage: 457 / 13

Ohne weitere Aussprache nehmen die Mitglieder des Schulausschusses die Vorlage zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport – mit dem Stand der Daten vom 31. Oktober 2013 zur Kenntnis.

**9. Stellenplan 2014
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport
Produktgruppen 11/Bereitstellung schulischer Einrichtungen
und 12/Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Vorlage: 475/13**

Ohne weitere Aussprache nehmen die Mitglieder des Schulausschusses die Beschlussfassung vor.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine vorzuschlagen, den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 1, Produktgruppe 11 / Bereitstellung schulischer Einrichtungen und 12 / Zentrale Leistungen für Schüler/innen, in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2014 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2014 - 2017
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport
Produktgruppe 11/Bereitstellung schulischer Einrichtungen und
Produktgruppe 12/Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Vorlage: 465/13**

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Herr Gude beantragt im Namen der Fraktionen von CDU und FDP, für die geplante Umbaumaßnahme der Sekundarschule Rheine-Stadt ein Verfahren zu entwickeln, in dem diese Maßnahme unter Berücksichtigung der entsprechenden inhaltlichen und räumlichen Vorgaben unter Beteiligung interessierter Architekturbüros (zum Beispiel in Form einer Mehrfachbeauftragung) geplant, vorgestellt und realisiert werden kann. Weiter werde beantragt, dass von Beginn für diese Planungs- und Baumaßnahme ein begleitender Arbeitskreis bestehend aus den Kompetenzen Schule, Bau / Planung und Finanzen eingerichtet werde. Dieser Antrag wurde bereits gestern im Haupt- und Finanzausschuss gestellt.

Der Antrag (einschließlich Begründung) ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Mollen berichtet, dass er gestern bei der Antragseinbringung im Haupt- und Finanzausschuss sehr erstaunt gewesen sei. Seiner Fraktion liegen keine Detailinformationen über den Planungsstand innerhalb der Verwaltung vor. Er wünsche

sich, dass ggf. bereits vorliegende Planungen zunächst betrachtet werden, bevor Architekturbüros eingebunden werden. An einem Lösungsansatz werde sich die SPD-Fraktion unter der Voraussetzung beteiligen, dass auch die Standortfrage diskutiert werden kann. Seine Fraktion fühle sich nicht ausreichend informiert.

Frau Overesch informiert, dass die Fraktionen von CDU und FDP in der nächsten Sitzung des Bauausschusses bei den Haushaltsplanberatungen den Antrag stellen werden, in die mittlere Finanzplanung 2015 / 2016 jeweils 2 Mio. Euro für die Sekundarschule Rheine Stadt einzustellen.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereiches 1, Produktgruppe 11 / Bereitstellung schulischer Einrichtungen und 12 / Zentrale Leistungen für Schüler/innen, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Einwohnerfragestunde (spätestens 19:00 Uhr)

Es gibt keine Wortmeldungen.

12. Anfragen und Anregungen

Es werden weder Fragen noch Anregungen vorgetragen.

Ende des öffentlichen Teils: 18.08 Uhr

Resi Nagelschmidt
Ausschussvorsitzende

Peter Temmen
Schriftführer